

# Bigband-Erfinder & Talent-Mentor

## Zum Tod von Peter Herbolzheimer



„Jazzfeeling hat man entweder, oder man hat es nicht“, war das Credo von Peter Herbolzheimer. Deshalb nutzte ihm, wie er feststellte als er bereits arrivierter Jazzler war, sein Musikstudium am Konservatorium in Nürnberg nur wenig. Praktisch und autodidaktisch erwarb er sich als Posaunist und Arrangeur die notwendigen Kenntnisse in der Bert Kaempfert Band und anderen Swing-Formationen, um dann 1969 seine Rhythm Combination & Brass zu erfinden, eine europäische Bigband mit damals völlig ungewöhnlicher Besetzung, nämlich achtmal Brass und nur einem Solisten an Saxofon & Flöte sowie einer Rhythmusgruppe aus zwei Keyboards, Gitarre, Bass, Schlagzeug & Extra-Perkussion, die „Musik auch für den Bauch“ machte und „direkten Kontakt zum Publikum“ suchte. Seine Melange aus Rock, Latin und später Swing war so erfolgreich, dass Peter Herbolzheimer Engagements fürs Fernsehen erhielt (Bio's Bahnhof) und seine Band jahrelang den Poll des Jazz-Forums einheimste.

Von Hans-Dieter Grünefeld

**A**ufträge für Filmmusik (Das Traumhaus von Ulrich Schamoni), Brass-Arrangements zu den Rocksongs von Udo Lindenberg und schließlich 1972 die Einzugsmusik der Olympischen Spiele in München folgten. Für seine Jazzsignaturen wurde Peter Herbolzheimer u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz am Band (1973), dem Großen Deutschen Schallplattenpreis (1978) und dem Frankfurter Musikpreis (1998) ausgezeichnet. Seine eigentliche Berufung erkannte Peter Herbolzheimer wohl in seiner Tätigkeit als Talent-Mentor: Er leitete das 1987 vom Deutschen Musikrat gegründete Bundesjazzorchester (BuJazzO) bis 2006 in 38 Arbeitsphasen und als musikalischer Botschafter Deutschlands bei über 300 Konzerten in mehr als 20 Ländern. Das BuJazzO hat vielleicht nicht zufällig eine Namensähnlichkeit mit dem italienischen Spaßmacher Bajazzo. Nur dass im BuJazzO zum notwendigen Spaß die Disziplin intensiver Studien hinzukommt, nämlich überragende Talente mit Jazzambitionen nachhaltig zu fördern. Diesen motivierenden Sinn für junge

Musiker hatte Peter Herbolzheimer offenbar stets parat, denn das BuJazzO ist in seiner Ära zu einer singulären Institution des europäischen Jazz geworden. Fast alle deutschen Jazzstars der Gegenwart wurden im BuJazzO ausgebildet, so Till Brönner, Christopher Dell, Nils Wogram, Nils Wülker, Roger Cicero, Matthias Schriefl, Michael Wollny, um nur einige zu nennen. Konstante Qualität und kommunikative Fähigkeiten waren charakteristisch für Peter Herbolzheimer. Er wurde 1935 in Rumänien geboren, kam im Alter von 16 Jahren nach Deutschland, studierte zwischen 1953 und 1957 einen technischen Beruf in Detroit, wo er auch Gitarre lernte. Erst im Alter von 24 Jahren entschied er sich für die Posaune, die er mit Kraft und vollem Sound spielte. Peter Herbolzheimer starb am 27. März 2010 in Köln. Er gehörte zur Elite des Jazz in Deutschland und hat sich durch seine kreativen Arrangements und Kompositionen national und international Respekt erworben. Nun vermissen wir seine Jazzautorität.